

DRINGLICHES POSTULAT

Urheber	Raymond Borgeat, AdG/LA, Florence Couchepin Raggenbass (Suppl.), PLR, und Fabien Schafeitel (Suppl.), PDCC
Gegenstand	Für die Beibehaltung der Ausbildung der Fachpersonen Gesundheit (FaGe)
Datum	10.03.2014
Nummer	3.0099

Aktualität des Ereignisses

Die Entscheide zur Aufhebung bzw. Änderung der Ausbildung der Fachpersonen Gesundheit wurden Anfang 2014 getroffen.

Unvorhersehbarkeit

Die interessierten Personen wurden an einer Sitzung Anfang Januar 2014 darüber informiert, dass die Ausbildung nicht mehr angeboten wird.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Sehr viele Schülerinnen und Schüler der 3. OS haben bereits eine Ausbildung als FaGe ins Auge gefasst und wissen nun nicht, ob sie ihre Pläne verwirklichen können – und dies, obwohl der Ausbildungsbeginn in weniger als 6 Monaten wäre. Es ist demnach schnelles Handeln angesagt. Wir müssen unbedingt dafür sorgen, dass sich unsere Jugendlichen in diesem Bereich ausbilden lassen können, weil wir das Personal für unsere Heime und Spitäler nicht immer importieren können.

Seit dem Jahr 2014 weht bei der Ausbildung der Fachpersonen Gesundheit (FaGe) ein neuer Wind. Man entschied zunächst, die schulische FaGe-Ausbildung zu streichen und danach, ein sogenanntes dual-gemischtes bzw. dual-degressives Ausbildungsmodell einzuführen, bei welchem die Schülerinnen und Schüler nur ein Vollzeitschuljahr absolvieren und anschliessend ihre Ausbildung als Lernende in einer Privateinrichtung fortsetzen. Dies stellt für die interessierten Jugendlichen ein echtes Problem dar.

15 oder 16 Jahre ist ein sehr junges Alter, um eine Lehre im Spital oder Heim zu absolvieren, bei der man fast täglich mit Leiden und Tod konfrontiert ist. Dieser Beruf erfordert eine gewisse Reife, die in einer Vollzeit-Schulausbildung erlangt werden kann.

Wenn die dual-gemischte Ausbildung die einzige Möglichkeit ist, die den 15-Jährigen (Ende 3. OS) geboten wird, bedeutet dies, dass man mittelfristig jährlich 75 Lehrstellen für FaGe finden müsste. Dies ist quasi ein Ding der Unmöglichkeit, denn die Schaffung von Lehrstellen ist in diesem Bereich sehr schwierig. Die Spitäler beschäftigen zudem keine FaGe-Lernende unter 16 Jahren und bevorzugen eher ältere Personen. Man muss sich bewusst sein, dass Lernende in diesen Berufen nicht immer willkommen sind.

Es besteht somit die Gefahr, dass die neue dual-gemischte Ausbildung die Jugendlichen in eine Sackgasse führt. Was passiert, wenn die Schülerinnen und Schüler nach dem ersten Ausbildungsjahr keine Lehrstelle finden? Eine Garantie für eine Anstellung nach der Ausbildung gibt es nicht, jeder sollte aber die Möglichkeit haben, eine einmal begonnene Ausbildung zu Ende zu führen. Es ist daher inakzeptabel, wenn dies in einer staatlichen Ausbildungseinrichtung wegen Lehrstellenmangels nicht möglich ist. Die FaGe-Ausbildung muss deshalb in ihrer alten Form – d.h. als Vollzeit-Fachschule – beibehalten werden.

Schlussfolgerung

Wir verlangen, dass die Vollzeit-Schulausbildung für FaGe an der Ecole professionnelle service communautaire (EPSC) beibehalten wird. Ausserdem könnte man eine Erhöhung der Klassenanzahl ins Auge fassen.